

Kälte das Wasser zusammen zieht. Wenn man einen Stein in die Höhe wirft, so fällt er wieder auf die Erde herab; weil er schwer ist. Wenn die Erde mit Schnee bedeckt ist, so kann man mit leichter Mühe einen Schlitten über sie hinweg ziehen; weil der Schnee glatt ist, und den Boden glatt macht. Wenn der Tisch eckig ist, so kann er nicht rund seyn; und wenn der Tisch rund ist, so kann er nicht eckig seyn. Wenn sich der Vogel in die Höhe heben will, so muß er seine Flügel ausbreiten; wenn er keine Flügel hätte, so könnte er sich auch nicht in die Luft schwingen. Wenn der Vogel seine Flügel zusammenschlöße, so würde er schnell aus der Luft nach der Erde zu fallen; will er sich in der Luft erhalten, so muß er mit seinen Flügeln flattern.

8.

Die Art des Fuchses sich zu wehren, sich in Gefahren zu retten, oder vor denselben in Acht zu nehmen, zeugt von der großen List dieses Thieres. Die Vögel fliegen entweder in der Luft, oder sie sitzen auf der Erde und auf Bäumen und in Hecken, oder sie schwimmen im Wasser. Der Mensch, welcher seine Gesundheit nicht achtet, wird entweder bald sterben, oder er siecht sein ganzes Leben hindurch. Kommt der Herbst heran, so fliegen viele Vögel in wärmere Länder, oder verkriechen sich auch in Sümpfen und Löchern, und sind erstarrt während der Kälte. Man fängt die Fische entweder mit Angeln, oder mit Netzen, oder in Reusen. Den Acker macht man zum Fruchttragen locker entweder durch Pflügen, oder durch Graben, oder durch Hacken.

9.

Jeder Mensch soll nicht nur nicht das Böse thun; sondern es ist sogar seine Pflicht ihm zu steuern und es zu verhindern. Nicht die Kraft und Stärke sind die Ursachen